

# Pflegebetten



Ein Partner der *die Vitalen* -Gruppe

# Pflegebetten

Mit einem elektrisch verstellbaren Pflegebett und sorgfältig ausgewählten Lagerungskissen kann der Patient therapeutisch richtig gelagert werden.

Je nach gewählter Lagerung wird die Atmung unterstützt, werden Schmerzen gelindert oder Gelenke entlastet. Durch das verstellbare Kopfteil kann der Patient leicht und ohne zusätzlichen Kraftaufwand in eine sitzende Position gebracht werden. Eine an der Bettdecke befestigte Strickleiter und die Aufrichtehilfe erleichtern das selbstständige Aufrichten des Patienten. Die Betten sind aus hygienischen, pflegeleichten Materialien und äußerst robust. Für besonders große Patienten gibt es überlange Betten.

## ■ Auf welche Höhe sollte das Bett eingestellt werden?

Von allen Berufen in Deutschland sind Krankenschwestern und Altenpflegekräfte am häufigsten von Rückenschäden betroffen. Häufiges Bücken beim Bettenmachen und Kraft raubendes Umlagern bewegungseingeschränkter Patienten schädigen die Bandscheiben.

Daher wird die Arbeitshöhe des Pflegebettes so eingestellt, dass die Pflegekraft mit geradem Rücken arbeiten kann. Die gefährlichen Belastungen der Lendenwirbelsäule werden vermindert, wenn die betreuende Person bei aufrechter Haltung die Matratze berühren kann.

Höhenverstellbare Betten haben einen Verstellbereich von 45 bis 80 cm. Zusammen mit der Matratze ergibt sich daraus eine maximale Arbeitshöhe von ca. 95 cm. In diesem Bereich können bandscheibenschonende Arbeitshöhen für Pflegenden zwischen 155 und 190 cm Körpergröße gewährleistet werden.

## So wird Pflege einfach leichter.



Lagerung



Soll der Patient vom Bett auf einen Stuhl umgesetzt werden, wird das Bett auf eine niedrigere Transferhöhe gesenkt. Beim Umsetzen sollte der Patient mit beiden Füßen den Boden berühren und möglichst dicht an der Bettkante sitzen. Rückenschonende Hilfen beim Transfer des Patienten in das oder aus dem Bett bieten die kleinen Hebegurte und Gleitmatten. Fragen Sie hierzu Ihren Vital-Partner.

## ■ Wie wird ein Patient im Bett gewaschen?

Zum Waschen eines bettlägerigen Patienten benötigt man eine Waschschüssel und spezielle Waschlotionen für die ältere, trockene und druckempfindliche Haut. Da in den üblichen Waschlappen aus Baumwolle schnell Keime wachsen können, eignen sich zur täglichen Körperpflege vor allem Einmalwaschhandschuhe. Während des Waschens werden die druckempfindlichen Stellen des Körpers (Steißbein, Hüfte und Fersen) auf rote Stellen untersucht. Diese roten Stellen können erste Anzeichen für ein beginnendes Druckgeschwür sein.

Krankenunterlagen dienen als Nässeschutz beim Waschen. Selbst das Duschen eines Patienten ist heute durch spezielle Bettduschen möglich. Für die Haarwäsche gibt es praktische Kopfbadewannen.

Für die Mundpflege eignen sich vor allem die Lemon-Stix, mit denen Speisereste leicht aus dem Mund des Patienten entfernt werden können. Dies ist besonders bei Schlaganfallpatienten wichtig.

## ■ Wie sollte ein Patient gelagert werden?

Die richtige Lagerung des Patienten hängt vom Krankheitsbild ab und muss mit dem behandelnden Arzt besprochen werden. Doch erst mit einem modernen Pflegebett und sorgfältig ausgewählten Lagerungskissen ist die therapeutisch richtige Lagerung des Patienten möglich.

Stützende Lagerungskissen müssen dem Patienten in der

# Pflegebetten



**Ein Pflegebett ist fahrbar und kann daher zum Bettenmachen oder Umlagern leicht von der Wand weggefahren werden. Der Patient sollte durch ein Fenster schauen können und bei Bedarf vor greller Sonneneinstrahlung geschützt werden.**

entsprechenden Körperstellung Halt geben können. Sie dürfen nicht nachgeben und unbeabsichtigt die Position des Körpers verändern. Diese Lagerungskissen werden vor allem zur Seitenlagerung des Patienten eingesetzt.

Bei Schlaganfallpatienten wird insbesondere die Halbseitenlagerung auf der betroffenen Seite empfohlen. Dem Patienten wird seine betroffene Seite wieder bewusster. Spasmen und schmerzhafte Gelenkversteifungen können zurückgebildet werden. Außerdem werden alle druckgefährdeten Stellen im Gesäßbereich entlastet.

Schmerzhafte oder druckgefährdete Gelenke oder Körperflächen können über ein gezieltes Hohl- oder Freilagern entlastet werden. Im Idealfall führt dies zur kompletten Druckbefreiung. Hierzu stehen verschiedene Kissen in unterschiedlichen Größen und Ausführungen zur Verfügung.

Empfängt der Patient Besuch, möchte er essen oder leidet er an Atembeschwerden, empfiehlt sich die Hochlagerung des Oberkörpers mit großvolumigen Kissen. Moderne Lagerungskissen sind über 90 Mal waschbar

und bestehen aus hypoallergenen, angenehmen Materialien. Der aus Schaumstofflocken bestehende Inhalt darf nicht verklumpen. So bleibt das Kissen auch bei Belastung elastisch, atmungsaktiv und formbeständig.

Vor allem bei rheumatischen und neurologischen Patienten müssen gefährliche Versteifungen der Gelenke (Kontrakturen) verhindert werden. Die Gelenke sollten daher nach Absprache mit dem behandelnden Arzt passiv durchbewegt werden. Stützende Lagerungskissen und der Bettbogen verhindern insbesondere den drohenden Spitzfuß.

Bei bewegungseingeschränkten oder bettlägerigen Patienten kann bereits der Druck der Bettdecke die Füße in eine dauerhafte Streckposition drücken. Das Fußgelenk kann dann nicht mehr bewegt werden: Der Patient ist nicht mehr gehfähig. Bei Schlaganfallpatienten treten Streckspasmen im Fußgelenk auf, die ebenfalls das Fußgelenk dauerhaft unbeweglich machen können. Ein einfacher Bettbogen verhindert jedoch den Druck der Bettdecke. Ein Kissen zwischen Fußende und Bettende lindert das Überstrecken des Fußgelenkes.

Lagerungskissen dienen somit vor allem der gelenkschonenden Lagerung. Um die Beweglichkeit der Gelenke zu erhalten, sollte der Patient möglichst bewegt, regelmäßig umgelagert und mobilisiert werden.

# Pflegebetten

## ■ Hilfen für das selbstständige Essen, Trinken und Waschen

Bewegungseingeschränkte oder kraftlose Menschen sind häufig auf die Unterstützung durch ihre Angehörigen angewiesen. Dabei wird jedoch übersehen, dass viele kleine Hilfen die Selbstständigkeit und das Selbstwertgefühl des Patienten unterstützen:

- Mit Hilfe von leichtem, gut greifbarem und bei Bedarf gebogenem Besteck können kraftlose Tumor- oder MS-Patienten wieder selbstständig essen. Das gebogene Besteck mit breiten, weichen Griffhülsen eignet sich insbesondere für Rheumakranke.
- Ein auf rutschsichere Folie gestellter Teller mit erhöhtem Tellerrand verhindert das Herausfallen von Essen in das Bett. So können selbst Patienten mit nur einem funktionsfähigen Arm wieder selbstständig essen.

Einem kranken Menschen das Essen zu geben dauert lange und ist für den Pflegenden oft belastend. Manche Patienten können mit geeignetem Besteck jedoch selbst essen. Der erhöhte Tellerrand und die Krankenschutzdecke verhindern das Verschmutzen des Bettes.

Für Menschen mit eingeschränkten oder unkoordinierten Bewegungen und für kraftarme Patienten gibt es eine Vielzahl von kleinen Hilfen, mit denen das selbstständige Waschen, Essen, Trinken, Haare kämmen oder Lesen wieder möglich ist. Die richtige Auswahl hängt dabei immer vom Krankheitsbild ab. So sind einige Trinkbecher speziell für Menschen mit Parkinson, Schlaganfall oder Rheuma konstruiert worden. Sprechen Sie mit Ihrem Vital-Partner.

**Kleine Ess- und Trinkhilfen erleichtern die selbstständige Nahrungsaufnahme.**





# Gut beraten

## Böge Home Care

- Alltagshilfen
- Kompressionstherapie
- Medizinische Messgeräte
- Gesundheits- und Massageartikel
- Dekubitusversorgung
- Enterale Ernährung
- Parenterale Ernährung
- Wundmanagement
- Stomaversorgung
- Inkontinenzversorgung
- Trachealversorgung

## Böge Orthopädie Technik

- Brustprothetik
- Bandagen und Sportbandagen
- Kompressionsstrumpftherapie
- Prothesen Testzentrum
- Fußfit Zentrum
- Klinische Orthopädie
- Lymphkompetenz Zentrum

## Böge Reha Technik

- Rollstühle
- Pflegebetten
- Lagerungskonzepte
- Reha Hilfsmittel
- Krankenpflege Hilfsmittel
- Hebe- und Stehhilfen
- Sitz- und Gehhilfen

## Böge Reha Sonderbau

- Sitzorthesen
- Sitz- und Rückensysteme
- Individuelle Planung von Unterbauten für Sitzorthesen
- Individueller Umbau und Weiterentwicklung von handelsüblichen Hilfsmitteln



Sanitätshaus Böge GmbH  
Landstraße 66  
42781 Haan

Tel.: 021 29 34 94 0  
Fax: 021 29 311 78  
info@boege-online.de  
www.boege-online.de

Home Care  
Orthopädie Technik  
Reha Technik  
Reha Sonderbau

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag  
8.00 - 18.00 Uhr

### Standorte:

**Haan (City)** Neuer Markt 14-16, 42781 Haan, Tel.: 021 29 34 94 0

**Haan (Ost)** Landstraße 66, 42781 Haan, Tel.: 021 29 34 94 0  
mit DriveIn – Zur bequemen Kunden Anlieferung/Abholung

**Gevelsberg** Hagenerstr. 7, 58285 Gevelsberg, Tel.: 023 32 509 44 15  
**Hamburg** Friedrich-Ebert-Damm 93f, 22047 Hamburg-Wandsbek,  
Tel.: 040 355 813-36

**Velbert** Noldestr. 3, 42549 Velbert, Tel.: 020 51 807 96 96

**Wuppertal** Gemarkter Str. 4, 42275 Wuppertal-Barmen, Tel.: 021 29 34 94 0

Notdienst-Tel.: 02129 8716